Geographische Statistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **21 (1928)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

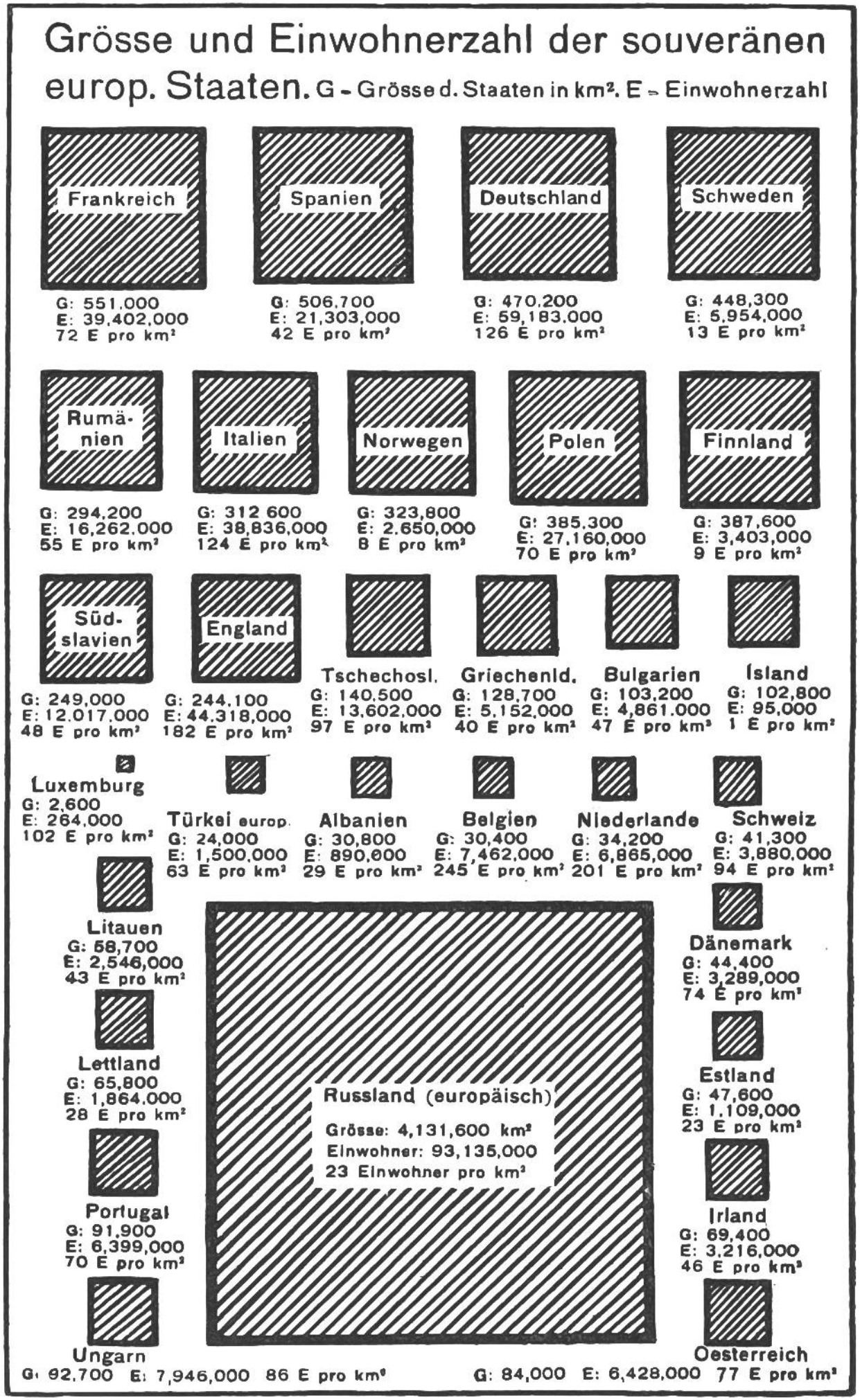
Zahlen aus der mathem. und physik. Geographie.

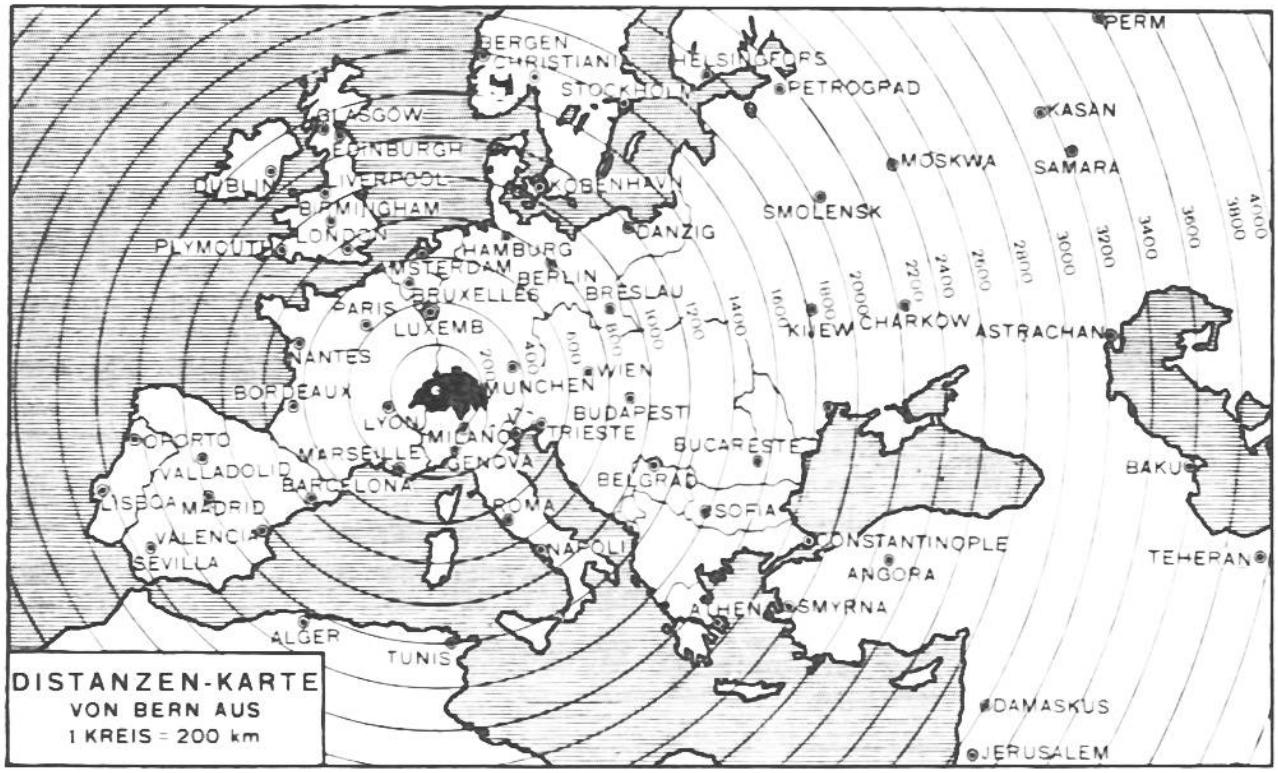
Erdachse	12712 km	Mittl. Entfernung der Erde v. der Sonne	149501000 km
Äquatorial-Durchmesser....	12755 „	Mittl. Entfernung der Erde vom Monde ..	384446 km
Mittl. Erdradius	6370 „	Entfernung der Erde vom nächsten Fixstern, dem Alpha des Zentauren	41,1 Bill. km
Umfang der Erde (Äquator)	40070 „		
Erdoberfläche	510 Mill. km²		

Größe und Bevölkerung der Erde.

	km²	Einwohner	pro km²
Europa	9 897 150	442 520 000	45
Asien	44 163 670	955 478 000	22
Afrika	30 057 500	138 215 000	5
Amerika	39 000 650	174 844 000	4
Australien u. Ozeanien	8 954 420	7 467 000	0,8
Polargebiete	12 669 500	13 000	—
Zusammen	144 742 890	1 718 537 000	

Grösse und Einwohnerzahl der souveränen europ. Staaten. G = Grösse d. Staaten in km². E = Einwohnerzahl





Schweizer Distanzenkarte.

Die Distanzenkarte gibt die Entfernung jeder Kantonshauptstadt von allen andern Städten in Wegstunden an. Die Entfernung steht jeweilen in dem Quadrat, welches die senkrechten Linien unter der erstgenannten Stadt mit den wagrechten Linien der zweitgenannten Stadt bilden. Die Entfernung Zürich-Genf ist z. B. im untersten Quadrate links zu finden: 53 Stunden.

Zürich																					
24	Bern																				
10	17	Luzern																			
15	27	10	Altdorf																		
10	23	7	5	Schwyz																	
14	21	5	10	8	Sarnen																
13	36	17	12	10	18	Glarus															
6	22	5	11	6	8	13	Zug														
30	6	23	32	29	27	42	28	Freiburg													
19	7	17	26	23	22	32	18	13	Solothurn												
16	20	18	28	26	29	39	19	24	13	Basel											
9	29	20	24	20	23	22	15	35	24	18	Schaffhausen										
14	37	24	25	20	27	13	19	43	33	30	15	Herisau									
14	38	24	27	22	28	16	20	44	33	31	14	2	St. Gallen								
23	47	29	26	25	33	15	24	53	42	39	33	22	18	Chur							
9	15	9	19	15	14	22	10	21	10	9	14	23	23	32	Aarau						
7	30	17	22	17	21	15	12	36	26	23	6	7	8	29	16	Frauenfeld					
37	49	32	22	27	33	35	33	55	48	50	47	47	49	27	41	44	Bellinzona				
40	17	33	43	40	38	52	38	12	21	34	50	54	54	63	32	47	61	Lausanne			
40	24	35	35	38	30	49	39	26	31	43	64	57	60	61	39	51	42	10	Sitten		
30	10	28	37	35	33	43	29	7	11	24	34	44	44	53	21	37	64	14	33	Neuenburg	
53	29	46	55	53	51	65	51	24	34	46	57	66	67	76	44	60	66	13	24	22	Genf

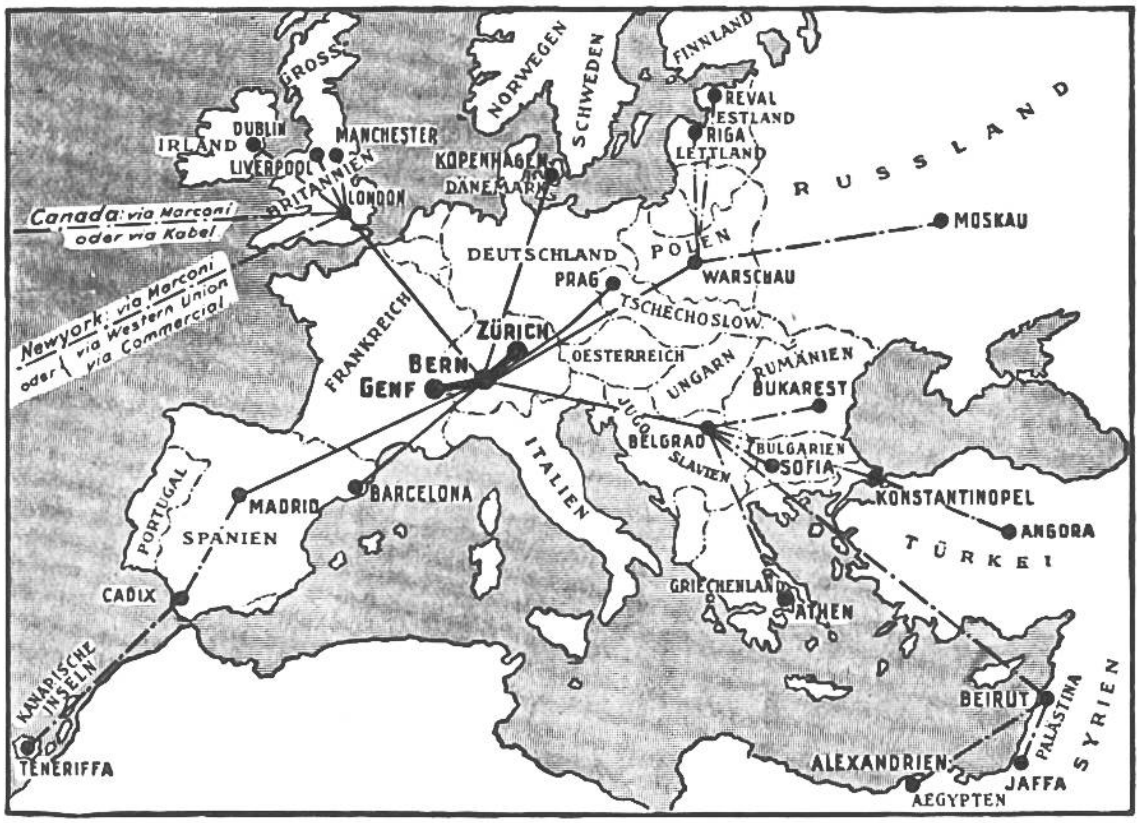
Die höchsten Punkte einiger Bahnen.

Galera-Tunnel (Peru)	4769 m	Pilatus-Bahn	2066 m
Pikes Peak-Bahn	4330 „	Albula-Bahn	1823 „
Jungfraubahn, Station Jungfraujoch	3457 „	Rigi-Bahn	1750 „
Gornergratbahn	3020 „	Nördl. Pacificbahn	1625 „
Union-Pacificbahn	2513 „	Brenner-Bahn	1367 „
Berninabahn	2256 „	Mont Cenis-Bahn	1338 „
Central-Pacificbahn	2140 „	Arlberg-Bahn	1300 „
		Gotthard-Bahn	1152 „

Die längsten Eisenbahntunnels.

Huntington-Tunnel (Kalifornien)	21 760 m	Mont Cenis-Tunnel	12 849 m
Simplon-Tunnel	19 731 „	Arlberg-Tunnel	10 250 „
Gotthard-Tunnel	14 984 „	Neuer Hauenstein-Tunnel	8 134 „
Lötschberg-Tunnel	14 605 „	Jungfraubahntunnel	7 400 „

Die radiotelegraphischen Verkehrsbeziehungen der Schweiz. —·—·— Weiterleitung per Draht oder Radio. ——— Direkte radiotelegraphische Verbindungen.



Längenvergleich der größten Ströme.

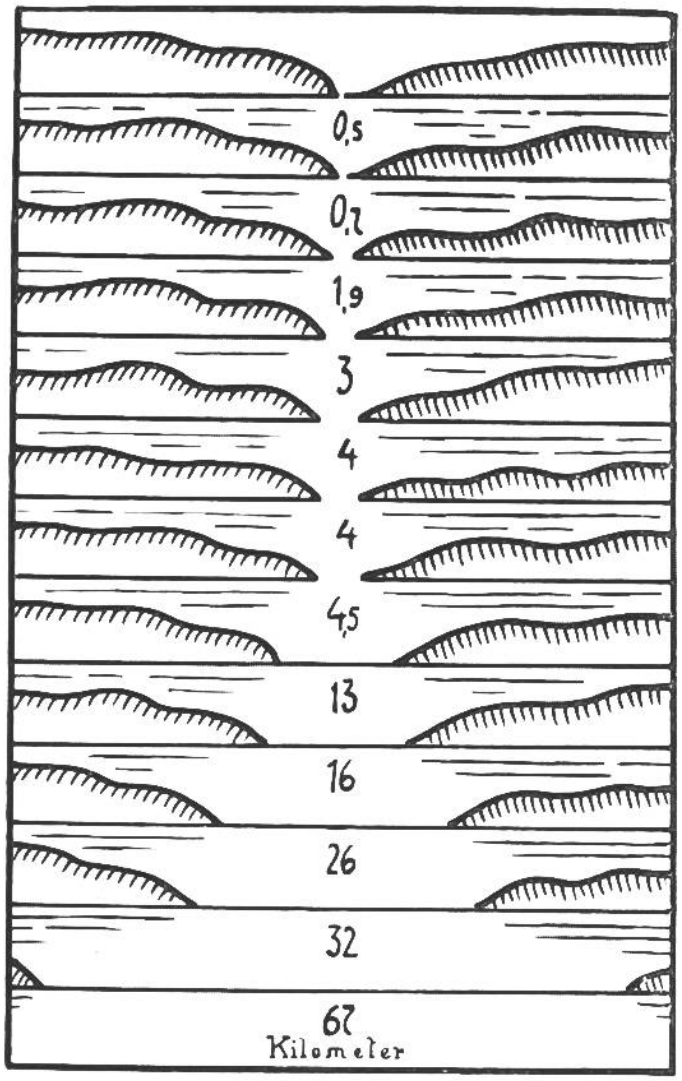
a. **der Erde.** Die Zahlen bedeuten Kilometer. b. **der Schweiz.**

- Temse (Europa) 500
- Po (Europa) 570
- Seine (Europa) 700
- Rhein (Europa) 1300
- Donau (Europa) 2800
- Wolga (Europa) 3580
- Niger (Afrika) 4200
- Ob (Asien) 5300
- Amazonenstrom (Am.) 5600
- Nil (Afrika) 6000
- Mississippi (Am.) 6600

- Töss 57
- Emme 80
- Tessin bis Lago Magg. 91
- Inn 104
- Thur 127
- Saane 128
- Linth-Limmat 140
- Reuss 161
- Rhone 261
- Aare 295
- Rhein 376

Wie eng sind Meerengen?

Die Zahlen geben die kleinste Breite einiger wichtiger Meerengen in Kilometern an.



Bosporus. Vom Schwarzen ins Marmara-Meer.

Kleiner Belt. Zwischen Jütland u. Fünen. (Dän.)

Dardanellen. Verbinden Aegäisches m. Marmara-Meer.

Messina. Straße zwischen Sizilien und Kalabrien.

Magalhaes. Straße zwischen Chile und Feuerland.

Kertsch. Führt v. Schwarzen ins Asowsche Meer.

Sund. Zwischen Seeland (Dänemark) und Schweden.

Gibraltar. Trennt Südspanien vom Rif. (Afrika.)

Großer Belt. Zwischen Fünen und Seeland. (Dän.)

Bab el Mandeb. Verb. Rotes Meer mit Golf v. Aden.

Pas de Calais. Zwischen Frankreich und England.

Malaka. Meerenge zwischen der Insel Sumatra und der Halbinsel Malaka.

Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Flächeninhalt: 41295 km².

Wohnbevölkerung 1920: 3,880,320 = 94 auf 1 km².

Ortsanwesende Bevölkerung 1920: 3,886,090.

Geburten (1925) 72,570 (Lebendgeborene), Todesfälle 47,877 (ohne Totgeborene).

Muttersprache (Wohnbevölkerung 1920): Deutsch 2,750,622, französisch 824,320, italienisch 238,544, romanisch 42,940, andere 23,894.

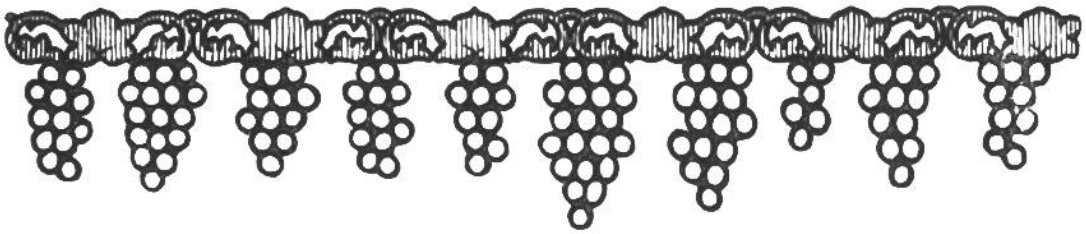
Konfession (Wohnbevölkerung 1920): Protestanten 2,230,597, Katholiken 1,585,311, Israeliten 20,979, andere oder unbekannte Konfession 43,433.

Staatsfinanzen:

1926	1925
Einnahmen Fr. 313,764,279	Einnahmen Fr. 298,952,275
Ausgaben Fr. 323,142,712	Ausgaben Fr. 307,974,619

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

Kantone	Eintritt in den Bund	Fläche km²	Einwohner 1920 Zahlen = 1000	Hauptorte	Einwohnerzahl Zahlen = 1000 1920	1900	1860
Zürich	1351	1729	539	Zürich	207	151	45
Bern	1353	6884	674	Bern	105	68	31
Luzern	1332	1492	177	Luzern	44	29	12
Uri	1291	1074	24	Altdorf	4	3	2
Schwyz	1291	908	60	Schwyz	8	7	6
Unterwalden	1291	768	32				
Obwalden		493	18	Sarnen	5	4	3
Nidwalden		275	14	Stans	3	3	2
Glarus	1352	685	34	Glarus	5	5	5
Zug	1352	240	32	Zug	9	6	4
Freiburg	1481	1671	143	Freiburg	21	16	10
Solothurn	1481	791	131	Solothurn	13	10	6
Basel-Stadt	1501	37	141	Basel	136	109	39
Basel-Land		427	82	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	298	50	Schaffhausen	20	15	9
Appenzell-	1513	416	70				
A.-Rhoden		243	55	Herisau	15	13	10
J.-Rhoden		173	15	Appenzell	5	5	3
St. Gallen	1803	2013	296	St. Gallen	70	54	23
Graubünden	1803	7113	120	Chur	16	12	7
Aargau	1803	1404	241	Aarau	11	8	5
Thurgau	1803	1006	136	Frauenfeld	9	8	4
Tessin	1803	2813	152	Bellinzona	10	8	3
Waadt	1803	3209	317	Lausanne	69	47	21
Wallis	1815	5235	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	800	131	Neuenburg	23	21	10
Genf	1815	282	171	Genf mit Vororten	135	105	60

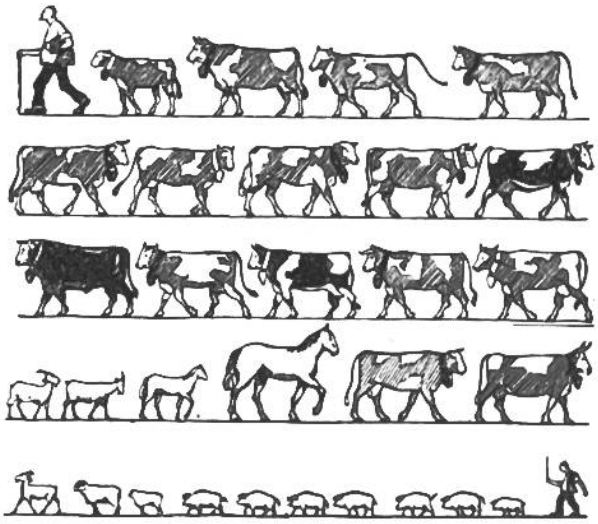


	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
Mill. H.	0,61	0,78	0,59	0,61	0,48	1,02	0,75	0,31	0,55	0,46
Mill. Fr.	62,5	128,0	65,0	80,6	68,5	66,7	62,7	39,9	65,5	60,0

ERTRAG DES SCHWEIZER. WEINBAUS 1917-1926

Unsere Zeichnung stellt den jährlichen Ernte-Ertrag dar; jede Beere bedeutet 50.000 Hektoliter.

Viehbestand in der Schweiz. Vorläufige Ergebnisse der eidg. Viehzählung vom 21. April 1926.



Jedes oben gezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh	1,587,110	Stück
Pferde, Maultiere und Esel	144,027	„
Ziegen	287,083	„
Schafe	169,252	„
Schweine	635,349	„

Jährliche Milchproduktion in der Schweiz.

(Produktion und Preis pro 1926)

842,000 Milchkühe
225,000 Milchziegen

ergaben 25,740,000 Zentner Milch

Wert der jährlichen Milchproduktion 543,000,000 Franken.

Verwendung der jährlichen Milchproduktion der Schweiz.

zum Konsum in frischem Zustande	10,850,000 q	= 42,1%
zur Aufzucht und Mast	4,200,000 q	= 16,3%
zur technisch. Verarbtg.	10,521,000 q	= 40,9%
zur Ausfuhr	169,000 q	= 0,7%

Ertrag der Ernten an Getreide und Kartoffeln in der Schweiz.

Anbaufläche und Ertrag pro 1926.

Mitgeteilt vom schweizerischen Bauernsekretariat.

Getreideart	Anbaufläche ha	Ertrag q
Winterweizen.	48,900	1,053,000
Sommerweizen	2,523	43,000
Korn (Dinkel)	13,734	316,000
Winterroggen.	18,494	380,000
Sommerroggen	1,392	22,000
Mischelfrucht..	5,243	118,000
Wintergerste ..	855	17,000
Sommergerste.	5,680	106,000
Hafer.....	20,450	451,000
Mais.....	1,348	33,000
Total	118,619	2,539,000
Kartoffeln....	47,903	6,074,000

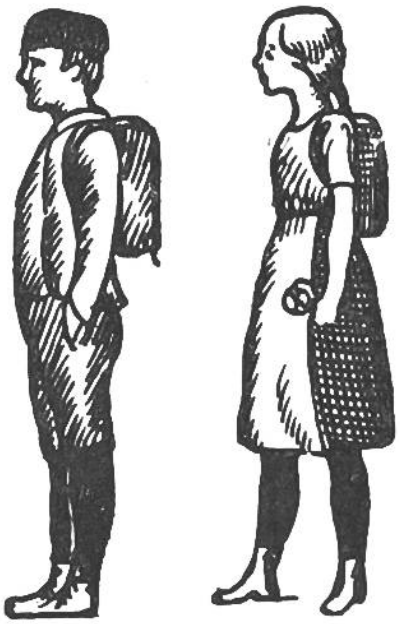
Wo unsere Übersee-Auswanderer hingehen.

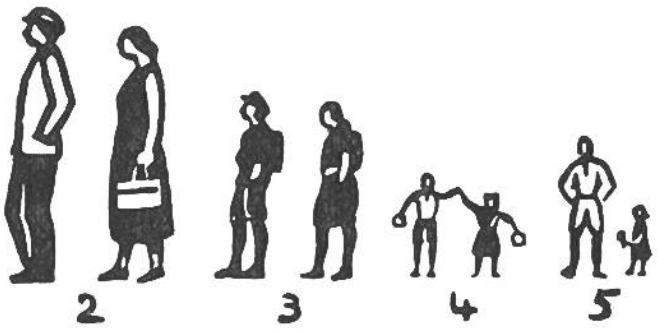
Von insgesamt 4947 Auswanderern, welche im Jahre 1926 unser Land verließen, haben 2437 die Vereinigten Staaten von Nordamerika als Reiseziel gewählt. 566 Auswanderer gingen nach Kanada, 526 nach Argentinien, 239 nach Brasilien, 222 nach dem übrigen Nord-, Zentral- und Südamerika, 556 nach Afrika, 205 nach Asien und 196 nach Australien. Die Ausgewanderten verteilen sich auf folgende Berufsgruppen: Gewinnung der Naturerzeugnisse 1772, Veredelung der Natur- und der Arbeitserzeugnisse 1051, Handel (darunter Gastwirtschaftswesen 344) 1128, Verkehr 38, allgemeine öffentliche Verwaltung, Wissenschaft, Künste 463, persönliche Dienste (Dienstboten) und andere nicht genau bestimmbare Berufstätigkeit 340, Studenten, Rentner, Private und andere Personen ohne Beruf 155.

Wieviele Schulkinder zählte die Schweiz im Jahr 1925—1926?

	Knaben	Mädchen	Total
1. Primarschulen	247,378	243,911	491,289
2. Fortbildungsschulen	62,555	49,455	147,598*
3. Sekundarschulen	25,369	24,413	49,782
4. Untere Mittelschulen	9,446	5,348	14,794
5. Obere Mittelschulen	13,448	3,551	16,999

* 35,588 nicht nach Geschlecht geschieden.





Was müssen der Staat und die Gemeinde für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizer. Kantone und die Gemeinden gaben im Jahr 1922/23 für einen Primarschüler ca. 225 Franken und für einen Sekundarschüler ca. 530 Franken aus. Durch diese große Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.